



# UNTERFÖHRING

5. Jahrgang

18. Oktober 2019

Nr. 42/2019

Landrat Christoph Göbel, der Dritte Bürgermeister Johann Zehetmair, Zweite Bürgermeisterin und designierte Schulleiterin Gymnasium Betina Mäusel, der Ministerialbeauftragte für die Gymnasien in Oberbayern-Ost Richard Rühl und Architekt Manfred Felix mit der Richtkrone (v. l.).



## Das Dach ist dicht

### Gemeinde und Baufirmen feiern das Richtfest für den Schulcampus

Bei strömendem Regen, aber unter einem dichten Dach, haben am 2. Oktober rund 350 Gäste gemeinsam das Richtfest für den Unterföhringer Schulcampus gefeiert. Arbeiter, Firmenvertreter, Planer, der Gemeinderat und weitere Ehrengäste aus Landkreis und Kultusministerium hatten sich in der hohen Aula des Gymnasiums versammelt, um bei Musik, Speis und Trank die traditionelle Hebweih zu begehen, mit der sich die Bauherren bei der Arbeiterschaft für den guten Fortgang des Werks bedanken.

In Stellvertretung für Bürgermeister Andreas Kemmelmeyer sprach die Zweite Bürgermeisterin Betina Mäusel in einer Doppelrolle: sie ist außerdem die Leiterin des neuen Unterföhringer Gymnasiums. In beiden Funktionen freue sie sich sehr über die vielen Gäste, die der Einladung zu dem schönen Anlass gefolgt waren. Sehr häufig sei sie bei Besprechungen im Baucontainer zugegen und jedes Mal freue sie sich darüber, wie der Schulcampus wachse. Dieser Bau, der rund 149 Millionen Euro kosten werde, sei für sie ein Zeichen dafür, dass sich Unterföhring als Gemeinde weiterentwickle. Man sei bereits ein selbstbewusster Kulturstandort, nun werde Unterföhring – Dank der seit Jahrzehnten hervorragenden Grundschule, des Gymnasiums und der frisch eröffneten

VHS und Musikschule ein selbstbewusster Bildungsstandort. Gemeinsam mit Bürgermeister Kemmelmeyer wünsche sie sich, dass sich die Unterföhringer Schulen untereinander vernetzen und gemeinsam einen innovativen Schulcampus gestalten. „Dazu haben wir jetzt die Chance.“

Landrat Christoph Göbel dankte allen, die seit Monaten an dem großen Bauwerk arbeiten. Ebenso auch den Verantwortlichen in Unterföhring, die diese große Summe investieren würden. 70 Prozent der förderfähigen Kosten trägt der Landkreis. „Damit verdient ihr unsere hohe Dankbarkeit, auch im Namen der Kollegen aus den anderen Landkreisen. „Das Gymnasium sei ein wichtiger Baustein in der Bildungslandschaft, weil die Region München wachse und gute Köpfe brauche.“ Architekt Manfred Felix stellte die logistische Leitung heraus, die es brauche, die derzeit bis zu 17 Firmen und im Durchschnitt 350 Arbeiter (in Hochzeiten um die 600 Arbeiter) gleichzeitig zu koordinieren. Die noch verfügbaren elf Monate Bauzeit bis zur Eröffnung erforderten es dringend, dass alle miteinander an einem Strang ziehen würden. Den Richtspruch sprach Hans Obermeyer, der seine drei auf einen Zug geleerten Weingläser erfolgreich auf dem Boden zerschlug. Ein gutes Zeichen.